NÜRNBERG

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg
Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg

Wirtschaftsplan 2026

LLOYD'S REGISTER QUALITY ASSURANCE GmbH
Efb
Entsorgungsfachbetrieb
Sammeln, Befördern
Reg-Nr.: 260038

OHRLS

ASN
Abfallwirtschaftsbetrieb
Stadt Nürnberg

Wirtschaftsplan 2026

Inhalt

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2026

1. Allgemeines
2. Erfolgsplan und Vorschau bis 2029
3. Mittelfristiger Vermögens- und Finanzplan der Jahre 2025 bis 2029
4. Kassen- und Investitionskredite

Anlagen

Anlage 1: Erfolgsplan 2026
Anlage 2: Erfolgsplanvorschau bis 2029
Anlage 3: Finanzplan 2026
Anlage 4: Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2025 bis 2029
Anlage 5: Vermögensplan 2026
Anlage 6: Mittelfristiger Vermögensplan für die Jahre 2025 bis 2029
Anlage 7: Verpflichtungsermächtigungen zum Vermögensplan 2025 bis 2029
Anlage 8: Erläuterungen zum Vermögensplan 2026
Anlage 9: Stellenplan / Stellenübersicht 2026

ASN Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg

1. Allgemeines

Der Eigenbetrieb ASN (Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg) ist zuständig für die Durchführung der Abfallwirtschaft nach der städtischen Abfallwirtschaftssatzung.

Der Betrieb ASN beschäftigt ca. 440 Mitarbeiter. Er gliedert sich gemäß den Aufgaben bzw. Anforderungen in folgende Bereiche:

1.1 Abfallwirtschaft

Die Stadt Nürnberg als kreisfreie Gemeinde ist für die in ihrem Gebiet anfallenden Abfälle öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes. Die sich aus dem KrWG ergebenden Aufgaben erfüllt die Stadt als Pflichtaufgaben im eigenen Wirkungskreis (entsorgungspflichtige Körperschaft).
Im Rahmen der innerstädtischen Organisation nimmt der Eigenbetrieb ASN die Pflichten des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers wahr.

Das zum 01.06.2012 in Kraft getretene Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) ist die Umsetzung der europäischen Abfallrahmenrichtlinie und soll eine umfassende Modernisierung der Kreislaufwirtschaft bewirken. Insbesondere soll die Kreislaufwirtschaft stärker als bisher auf den Ressourcen-, Klima- und Umweltschutz ausgerichtet werden. Die bestehenden abfallrechtlichen Regelungen sollen klarer und präziser sein, um die Vollzugs- und Rechtssicherheit zu verbessern. Dies betrifft vor allem die Aufgabenteilung zwischen den Kommunen und der privaten Entsorgungswirtschaft.
Das Mitte Mai 2017 beschlossene Verpackungsgesetz, welches am 01.01.2019 in Kraft getreten ist, konkretisiert die im KrWG enthaltene Ermächtigung für die Einführung einer „Wertstofftonne“.

Die Abfallentsorgung umfasst die Verwertung und die Beseitigung von Abfällen.

Die abfallwirtschaftlichen Maßnahmen

- Sammeln
- Einsammeln durch Hol- und Bringsysteme
- Befördern
- Behandeln
- Lagern
- Behandeln von Abfällen
- Ablagern von Abfällen zur Beseitigung

werden durch ASN bzw. durch beauftragte Dritte durchgeführt.

Zur Erfüllung der Aufgaben Förderung der Abfallvermeidung, Verwertung von Abfällen und Beseitigung von Abfällen betreibt die Stadt eine öffentliche Einrichtung und stellt geeignete Einrichtungen und Anlagen zur Verfügung.

Daneben führt sie Maßnahmen zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallberatung) durch.

ASN vollzieht hierbei die Abfallwirtschaftssatzung und die Abfallgebührensatzung der Stadt Nürnberg.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit übernimmt ASN - jeweils auf der Basis entsprechender Zweckvereinbarungen - die Abfälle zur Beseitigung aus

- dem Landkreis Nürnberger Land,
- der Stadt Fürth,
- aus dem Landkreis Fürth und
- der Stadt Schwabach

zur Behandlung in der MVA-Nürnberg bzw. zur Beseitigung auf der Deponie.

Im Sachgebiet Abfallwirtschaft werden alle Tätigkeiten und Aufgaben durchgeführt bzw. bearbeitet, die mit dem Vermeiden, Verringern, Verwerten von Abfällen, der Einsammlung und dem Transport von Abfällen und der Abfallberatung zusammenhängen.

Die Aufgaben im Einzelnen sind:

- Müllabfuhr zum Einsammeln und Befördern von Abfällen innerhalb der Systemabfuhr (Abfuhr von Abfällen, die in den nach der AbfS zulässigen Abfallbehältern an den angeschlossenen Grundstücken überlassen werden). Für die Restmüllabfuhr sind ca. 87.000 graue Abfallbehälter mit einem Volumen von ca. 19.360.000 Litern, für die Biomüllabfuhr sind ca. 48.500 Biotonnen mit einem Volumen von ca. 5.890.000 Litern aufgestellt. Die Abfallbehälter werden mindestens einmal pro Woche geleert. Die Leistung wird im sog. Vollservice erbracht, d.h. die Abfallbehälter werden vom Personal der Müllabfuhr vom jeweiligen Standplatz geholt, zum Sammelfahrzeug transportiert, entleert und wieder zurückgestellt.

- Bereitstellung, Umtausch, Reparatur und Volumenänderung der stadteigenen Abfallbehälter mit der Erledigung von durchschnittlich 8.400 Aufträgen pro Jahr.

- Sicherstellen der Sammlungs- und Transportlogistik mit Personal- u. Fahrzeugeinsatz für 26 Restmüll-, 14 Biomüll, 3 Sperrmülltouren, 3 Sperrmülltouren für Klein- bzw. Sammelaufträge und die Beseitigung „wilder Abfallablagerungen“ sowie 2 Behälterausfuhrtouren.

- Sperrmüllabfuhr auf Abruf
  Aufnahme, Disponierung und Erledigung von ca. 11.400 Sperrmüllabholaufträgen pro Jahr (einschließlich separater Erfassung von verwertbaren Materialien und Elektronikschrott im Rahmen der Sperrmüllabholung).

- Containerdienst mit Absetz- und Abrollcontainern sowie Müllpresscontainern von 5,5 m^3 bis 30 m^3 für Sonderabfuhren, Gartenabfallsammlung und die Entsorgung von Großbetrieben.

- Betrieb einer mobilen Schadstoffsammelstelle für die Annahme von Problemabfällen aus Haushalten und aus dem vergleichbaren Kleingewerbe, das den Bürgern im regelmäßigen Wechsel bei den Wertstoffhöfen zur Verfügung steht.

- Betrieb von 4 offenen und 3 mit Personal ausgestatteten Gartenabfallsammelstellen zur Annahme von ca. 20.500 t Gartenabfällen jährlich. Einmal jährliche Durchführung einer stadtweiten Christbaumsammlung an über 100 Plätzen.

- Betrieb von 6 Wertstoffhöfen zur Annahme von Abfällen zur Verwertung und Sperrmüll mit einem beauftragten Dritten als Betriebsführer; Einrichtung von Sammelstellen für Elektro- und Elektronikaltgeräte auf den Wertstoffhöfen. Bereitstellung von Mehrweggeschirr und Geschirrmobilen für private Nutzung durch Haushalte.

  Wegen eines anderweitigen Nutzungskonzepts muss der bislang im Anwesen „Am Pferdemarkt“ befindliche Wertstoffhof (derzeit auf einem Interimsstandort in der Egenhauser Straße) auf eine städtische Fläche an der Uffenheimer Straße umziehen. Das Planungs- und Genehmigungsverfahren konnte inzwischen abgeschlossen werden. Aktuell findet die Baustelleneinrichtung statt, die Rohbauarbeiten können voraussichtlich im ersten Quartal 2026 beginnen. Der neu konzipierte Wertstoffhof orientiert sich ebenfalls an der demografischen Entwicklung der Gesellschaft und sieht bereits Erweiterungspotenziale für zusätzliche Aufgabenstellungen, die sich aus dem Nachhaltigkeitsgedanken (Forcierung der Wiederverwendung – Aufbereitung) ergeben (z.B. Einrichtung eines „Repair-Cafes“) vor. Die notwendigen Investitionen wurden bereits im Vermögensplan der Vorjahre vorgesehen und im vorliegenden Vermögensplan durch weitere Ansätze erhöht. Die Mittel stehen bis zum Abschluss der Baumaßnahme zur Verfügung.

- Abstimmung der Sammelsysteme für gebrauchte Verkaufsverpackungen auf die Sammelsysteme der Stadt mit den Systembetreibern (Gelbe LVP-Behälter, Altglascontainer); operative Durchführung erfolgt rein privatwirtschaftlich durch Entsorgungsfirmen, die von den Systembetreibern beauftragt sind.

- Erfassung von Altpapier (Papier, Pappe, Kartonagen – PPK) und Zuführung zur Verwertung (Vermarktung); die Leistungen werden durch Dritte erbracht.

- Bearbeitung von Entsorgungsnachweisen im Vollzug der Nachweisverordnung für die Annahme von Abfällen in der MVA und auf der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“.

- Abfallberatung durch hauptamtliche und ehrenamtliche Abfallberater direkt im Haushalt oder an Informationsständen bzw. am „ASN-Infomobil“.

- Förderung der Eigenkompostierung durch Beratung und Gewährung eines Zuschusses für den Kauf eines Komposters.

- Anpassung und Aktualisierung der Abfallwirtschafts- und der Abfallgebührensatzung.

- Abschluss von Verträgen mit Dritten zur Erfüllung abfallwirtschaftlicher Aufgaben einschließlich Ausschreibungen, Vertragsanpassungen und Abrechnung der Vertragsleistungen.

- Führung des Bereiches Einsammlung und Beförderung als Entsorgungsfachbetrieb.

1.2 Müllverbrennungsanlage (MVA)

Die Müllverbrennungsanlage im sogenannten Gleisdreieck St. Leonhard/Schweinau wurde 2001 in Betrieb genommen.

Sie verfügt über drei baugleiche Verbrennungslinien mit einer Durchsatzleistung von jeweils ca. 10,5 Tonnen Müll pro Stunde und arbeitet nach dem Prinzip der wassergekühlten Rostfeuerungstechnik. Die Feuerleistungsregelung, ein automatisches Überwachungssystem, optimiert die Verbrennungsbedingungen.

Die bei der Verbrennung entstehenden heißen Rauchgase werden durch einen Dampferzeuger geleitet und geben dort den größten Teil ihrer Wärme ab, bevor in einer mehrstufigen Abgasreinigungsanlage Stäube, Schwermetallverbindungen, saure Schadgase (wie z.B. Salzsäure), Schwefeldioxid, Stickoxide sowie Dioxine und Furane abgeschieden werden.
Der bei der thermischen Abfallbehandlung erzeugte Prozessdampf wird an die N-ERGIE abgegeben und dort zur Strom- und Fernwärmeerzeugung genutzt. Durch den Energieverbund zwischen MVA und Heizkraftwerk Sandreuth können fossile Brennstoffe wie z.B. Erdgas eingespart werden. Auf diese Weise gelangen jährlich, bei gleicher Energieausbeute, bis zu 120.000 Tonnen CO_2 weniger in die Atmosphäre. Die Rückstandsprodukte des Verbrennungsprozesses wie Schlacke und Metallschrott aber auch Kessel- und Flugaschen, Gips und Sole können überwiegend einer Verwertung zugeführt werden.

Im Jahr 2026 werden voraussichtlich ca. 213.500 t „Abfälle zur Beseitigung“ (davon ca. 122.100 t Hausmüll aus Nürnberg, ca. 15.900 t Gewerbeabfälle und ca. 75.500 t Hausmüll aus anderen Gebietskörperschaften) in der Müllverbrennungsanlage angeliefert. Darüber hinaus werden in begrenztem Umfang „Abfälle zur energetischen Verwertung“ angenommen.

Für die „Abfälle zur Beseitigung“ ist die Verbrennungsgebühr in der Abfallgebührensatzung festgelegt. Die Anlieferer von „Abfällen zur energetischen Verwertung“ entrichten hingegen ein privatrechtliches Entgelt.

Die CO_2-Besteuerung im Sinne des novellierten Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG), das per Änderungsgesetz in wesentlichen Zügen zum 01.01.2021 in Kraft getreten ist, wird seit 2024 auf die „thermische Behandlung von Siedlungsabfällen“ angewendet.
Aktuell gilt gemäß § 10 BEHG ein Festpreis i.H.v. 55 € je Tonne CO_2, in 2026 greift ein Preiskorridor zwischen 55 und 65 € je Tonne CO_2. Im Anschluss sollen die zu erwerbenden Zertifikate im Freien Handel erworben werden. Das dann erzielbare Preisniveau kann schwer antizipiert werden, weshalb die diesbezüglichen Aufwendungen nur vorsichtig geschätzt werden konnten.
Inwieweit die Einbeziehung in den Zertifikate-Handel den -vom Gesetz intendierten- ökologischen Lenkungseffekt haben wird, bleibt jedoch fraglich.

1.3 Deponien

Gemäß dem BayAbfG haben die entsorgungspflichtigen Körperschaften die Verpflichtung, eine TASi-Deponie der Klasse II mit einer verfügbaren Nutzungsdauer von mindestens 6 Jahren vorzuhalten.

Um die Entsorgungssicherheit für nicht brennbare Abfälle zu gewährleisten, betreibt die Stadt Nürnberg die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“. Die von der Bundesregierung erlassenen Verordnungen (AblagerungsVO, DeponieVO) regeln die Rahmenbedingungen für die Deponierung von Abfällen. Darüber hinaus werden die bisher in technischen Regelwerken (TA-Siedlungsabfall) beschriebenen Ausrüstungsstandards und Grenzwerte für Deponien durch Verordnung verbindlich festgeschrieben.

Für die Nürnberger Abfallwirtschaft bedeutet dies, dass seit Juni 2005 bei Störung oder Ausfall der Müllverbrennungsanlage (MVA), der Hausmüll nicht mehr auf der Reststoffdeponie Nürnberg-Süd „notdeponiert“ (dort also endgültig beseitigt), sondern nur noch zwischengelagert werden darf und nach Wiederinbetriebnahme der MVA der thermischen Behandlung zugeführt werden muss.
Die Genehmigung zur Ablagerung von Abfällen, die die Zuordnungskriterien der Deponieklasse II erfüllen, ist für die Deponieabschnitte F – M zeitlich unbefristet erteilt.
Nach insbesondere wirtschaftlichen Kriterien war noch festzulegen, mit welchem zeitlichen Horizont die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ weiterhin als Deponie der Klasse II betrieben werden soll. In diesem Zusammenhang ist die über das Jahr 2017 hinaus übernommene Verpflichtung, die entsprechenden Abfälle für den Landkreis Nürnberger Land sowie die weiteren Zweckvereinbarungspartner (Landkreis Fürth, Städte Fürth und Schwabach) zu entsorgen, von Bedeutung. Die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ hat eine Gesamtkapazität von 1,5 Mio. m³, deren endgültige Verfüllung bis voraussichtlich Ende 2022, aus nachstehenden Gründen, geplant war.

Mit den, bis 2010 sehr geringen Ablagerungsmengen war seinerzeit eine Verfüllung des Restvolumens bis zum Jahr 2040 zu erwarten. Betriebsnotwendige technische Einrichtungen der Deponie haben mit 2022/2023 bereits ihr technisches Nutzungsende erreicht, sind also abgewirtschaftet und müssen aktuell mit erhöhtem Instandhaltungsaufwand funktionsfähig gehalten werden. Der Werkausschuss hat deswegen in seiner Sitzung am 29. Juni 2011 beschlossen, den Betrieb der Deponie Nürnberg-Süd bis zum Ablauf des Jahres 2022 zu beenden und bis dahin dort auch die entschrottete und aufbereitete Schlacke der Müllverbrennungsanlage als Einbau- und Abdeckmaterial (insbesondere für faserhaltige Abfälle) zu verwenden.
Zwischenzeitlich hat sich der Zustrom an faserhaltigen Abfällen (u.a. KMF und asbesthaltige Abfälle sowie asbesthaltige Baustoffe) aufgrund hochsubventionierter Gebäude-Sanierungsmaßnahmen vervielfacht und macht mittlerweile etwa 90% des gesamten Zustroms zur Deponie Nürnberg-Süd zur dortigen Beseitigung aus.

Gerade aber die faserhaltigen Abfälle bedürfen wegen ihrer geringen Dichte einer aufwändigen Verpackung und immenser Massen an Einbau- und Abdeckmaterial (i.W. aufbereitete MV-Schlacke), so dass die Verfüllung des Restvolumens, zufällig auch entsprechend der in 2011 diskutierten Verfüllszenarien, bereits tatsächlich Ende 2022 zu erwarten wäre. Um dieser sehr raschen Verfüllgeschwindigkeit entgegen zu treten und insbesondere noch für einen zumindest kurzen Zeitraum Deponiekapazitäten für schüttbare Abfälle zu gewinnen, gilt aktuell eine Annahme-Mengenbegrenzungsregelung für faserhaltige Abfälle, um der beschriebenen Entwicklung entgegenzusteuern. Da die Stadt Nürnberg aber unverändert in der Entsorgungsverpflichtung bleibt, wurde nach regional verfügbaren Absteuerungsmöglichkeiten für faserhaltige Abfälle gesucht. Zweckvereinbarungsgemäß steht der Landkreis Nürnberger Land in der Verpflichtung, bei Schließung der Deponie Nürnberg-Süd, eine Nachfolgelösung zur Aufrechterhaltung der Entsorgungssicherheit bereit zu stellen. Hierzu kann sich der Landkreis auch der Dienste Dritter bedienen (also Bereitstellung externer Deponiekapazitäten). Insoweit ist der Landkreis Nürnberger Land schon jetzt in die Vertragsverhandlungen und Vertragsabschlüsse zur Absteuerung deponierbarer Abfälle als mitzeichnende Vertragspartei eingebunden. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass die Restverfüllung der Deponie Nürnberg-Süd noch bis Ende 2026 „hinausgezögert“ werden kann, um dem Landkreis Nürnberger Land die Aufnahme des Betriebs der eigenen Deponie zu ermöglichen; die Betriebsaufnahme wird seitens ASN – wie auf Verwaltungsebene abgestimmt – durch einen Know-how-Transfer und Erfahrungsaustausch unterstützt.

Die ehemalige, bereits geschlossene „Deponie Nord“ wurde rekultiviert und ist seit dem 30.6.1998 in der Nachsorgephase. Dabei muss der Oberflächendichtung, der Gasfassung und der Grundwasserqualität noch eine besondere Beachtung gewidmet werden. Derzeit entstehen Aufwendungen nur für die laufende Überwachung. Für eventuelle zukünftige Sanierungsmaßnahmen besteht eine Rückstellung in Höhe von ca. 1,27 Mio. EURO.

2. Erfolgsplan und Vorschau bis 2029

2.1 Umsatzerlöse

Hauptumsatzträger des ASN sind die Abfallgebühr, die Verbrennungsgebühr und die Deponiegebühr.

Die **Abfallgebühr** ist eine Benutzungsgebühr. Sie wird in Nürnberg nach einem Wahrscheinlichkeitsmaßstab als Einheitsgebühr (eine Gebühr für alle Leistungen) erhoben. Als Bezugsgröße gilt ein Volumen-/Litermaßstab nach der Größe/Volumen der für die Restmüllabfuhr zur Verfügung gestellten Abfallbehälter auf der Basis einer wöchentlichen Abfuhr.
Mit der Abfallgebühr werden alle abfallwirtschaftlichen Kosten wie z. B. für Sammlung und Transport der Abfälle, Altpapiersammlung, Biomüll- und Gartenabfallsammlung, Errichtung und Betrieb von Wertstoffhöfen, Problemmüllsammlung, Sperrmüllabfuhr auf Abruf, Abfallberatung sowie die Kosten für die Beseitigung der Abfälle in der Müllverbrennungsanlage gedeckt.

Die Abfallgebühr wurde ab 2024 im Rahmen einer Neukalkulation deutlich erhöht und bleibt bis zum Ende dieses neuen Kalkulationszeitraums im Jahr 2027 unverändert.

Die **Verbrennungsgebühr** in der Müllverbrennungsanlage wird für „Abfälle zur Beseitigung“ nach Gewicht abgerechnet. In dieser Gebühr sind alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Errichtung, dem Betrieb und dem Unterhalt der Müllverbrennungsanlage stehen, enthalten.
Die Verbrennungsgebühr wurde ab 2023 im Rahmen einer Neukalkulation geringfügig erhöht. Der aktuelle Kalkulationszeitraum läuft noch bis zum Jahr 2026. Insbesondere die CO_2-Besteuerung wird sich gebührenerhöhend auf die Verbrennungsgebühr auswirken, andererseits sind zu erwartende kalkulatorische Überschüsse gebührensenkend zu berücksichtigen. Eine verlässliche Schätzung ist derzeit jedoch noch nicht möglich.

Bei Abfällen zur energetischen Verwertung wird ein privatrechtliches Entgelt abgerechnet.

Bei der **Deponiegebühr** wurde eine Kalkulation von der „Wiege bis zur Bahre“ vorgenommen, d. h. es wurden sämtliche Planungs- und Baukosten (einschließlich Rekultivierungs- und Nachsorgekosten, Ersatzinvestitionen sowie eventuell zu erbringende Sicherheitsleistungen) und die anfallenden Betriebskosten einbezogen.
Für die Ablagerung der Schlacke wird im Rahmen der „Internen Leistungsverrechnung“ ein zusätzliches Entgelt erhoben, das die wirtschaftliche Situation der Deponie verbessert.
Die diesbezüglichen Berechnungen wurden von der Fa. AU Consult GmbH durch ein Gutachten bestätigt und werden jährlich aktualisiert.
Mit der Restverfüllung und Schließung der Deponie Nürnberg-Süd „endet“ auch der Gebührenhaushalt „Deponie“. Die weiterhin, während der Schließungs- und Nachsorgephase anfallenden Kosten werden aus der Rückstellung gedeckt.

2.2 Sonstige betriebliche Erlöse

In diesem Posten sind insbesondere Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, Schadensersatzleistungen, Mieteinnahmen und Personalkostenzuschüsse der Bundesagentur für Arbeit enthalten.

2.3 Materialaufwand und bezogene Leistungen

Der Materialaufwand umfasst die Kosten für alle verbrauchten Materialien und bezogenen Leistungen, u. a. für Treibstoffe, Energie, den Betrieb der Wertstoffhöfe, die Erfassung der PPK sowie auch die Aufwendungen für Instandsetzungsmaßnahmen in der Müllverbrennungsanlage.
Die ab 2024 zu berücksichtigende CO_2-Besteuerung für den Brennstoff „Abfall“ ist ebenfalls im Materialaufwand eingeplant (siehe auch Nr. 1.2).

2.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst die bezahlten Entgelte und Besoldungen der Beschäftigten und der Beamten. Außerdem enthält er die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, gewährte Beihilfen und die Umlage für die Zusatzversorgungskasse.

2.5 Abschreibungen

Grundlagen der Abschreibungen sind die Anschaffungswerte des Anlagenbestandes sowie der Investitionsplan.

Es wird die lineare Abschreibungsmethode vom Anschaffungswert angewandt. Zuwendungen und Zuschüsse, die in der Vergangenheit als Sonderabschreibungen abgesetzt wurden, sind im Berichtszeitraum nicht zu erwarten bzw. anzusetzen.

2.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen geben die für das laufende Geschäft anzusetzenden Kosten für Mieten und Pachten, Bürokosten, Verwaltungskostenumlage der Stadt Nürnberg, Versicherungen sowie vom ASN direkt in Anspruch genommene Leistungen städtischer Dienststellen wieder.

2.7 Zinsen

Im Zinsaufwand in Höhe von 1,62 Mio. EUR ist die Verzinsung der Bankdarlehen mit 0,8 Mio. EUR und die Aufzinsung von Rückstellungen nach dem Bilanzmodernisierungsgesetz mit 0,82 Mio. EUR enthalten.

Es sind Zinserträge im Umfang von 1,98 Mio. EUR zu erwarten.

2.8 Handelsrechtliches Ergebnis

Der Eigenbetrieb ASN schließt in 2026 voraussichtlich mit einem Jahresverlust von ca. 9,02 Mio. EUR ab.

Zum 01.01.2025 bestehen Gewinnvorträge in Höhe von ca. 52,90 Mio. EUR.

Der oben genannte Gewinnvortrag zum 01.01.2025 und der erwartete Verlust in 2025 in Höhe von ca. 8,10 Mio. EUR soll mit dem Jahresverlust 2026 verrechnet werden und als Gewinnvortrag in Höhe von ca. 35,78 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

3. Mittelfristiger Vermögens- und Finanzplan der Jahre 2025 bis 2029

Dem Investitionsvolumen liegen die beabsichtigten Beschaffungen zugrunde.

Für 2026 ergeben sich Ausgaben in Höhe von 12,33 Mio. EUR.

Über den gesamten Planungszeitraum von fünf Jahren sind Ausgaben in Höhe von 32,35 Mio. EUR vorgesehen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt weitgehend über Abschreibungen.
Die Entwicklung des Vermögens und der Schulden ab 2025 wird in der Finanzrechnung über die Mittelverwendung und der Mittelherkunft (Anlage 4) aufgeschlüsselt.

Die Tilgungen für die Bankdarlehen verlaufen planmäßig.

4. Kassen- und Investitionskredite

Der Höchstbetrag für „Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben“ für ASN beträgt gemäß Art. 73 Absatz 2 GO für das Jahr 2026 15,74 Mio. EUR.

Anlage 1

Erfolgsplan 2026

			IST 2024	Plan 2025	Plan 2026
			TEUR	TEUR	TEUR
1.	**Umsatzerlöse**				
	1.1.	Gebühren veranlagt	60.622	61.491	61.781
	1.2.	andere Gebühren und Erlöse [1)]	23.483	30.036	30.657
	1.3.	Auflösung passivierter Investitionszuschüsse	0	0	0
		SUMME Umsatzerlöse	84.105	91.527	92.438
2.	**Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen**		0	0	0
3.	**Aktivierte Eigenleistungen**		0	0	0
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**		9.137	33	50
5.	**Materialaufwand und bezogene Leistungen**				
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	17.036	19.478	19.448
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	35.246	34.571	37.448
		SUMME Materialaufwand, bezogene Leistungen	52.282	54.049	56.896
6.	**Personalaufwand und Sozialabgaben**				
	a)	Löhne u. Gehälter	21.494	23.702	23.118
	b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.035	7.998	8.511
		- davon für Altersversorgung	3.482	3.211	3.729
		SUMME Personalaufwand	29.529	31.700	31.629
7.	**Abschreibungen**		5.254	7.113	6.602
8.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		6.246	6.611	6.701
9.	**Zinsen und ähnliche Erträge**		2.561	1.581	1.976
10.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**		1.126	1.726	1.617
11.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		1.366	-8.058	-8.981
12.	**außerordentlicher Aufwand**		0	0	0
13.	**außerordentliches Ergebnis (Fehlbetrag)**		0	0	0
14.	**Sonstige Steuern**		42	42	42
15.	**Jahresgewinn (+) / -verlust (-)**		1.324	-8.100	-9.023

[1)] davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen

Zuführung	9.605	112	279
Inanspruchnahme	25	13	13

Erfolgsplanvorschau

	Ist 2024 TEUR	Plan 2025 TEUR	Plan 2026 TEUR	Vorschau 2027 TEUR	Vorschau 2028 TEUR	Vorschau 2029 TEUR
1. **Umsatzerlöse** [1)]	84.105	91.527	92.438	101.611	102.194	102.799
2. **Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen**	0	0	0	0	0	0
3. **Aktivierte Eigenleistungen**	0	0	0	0	0	0
4. **Sonstige betriebliche Erträge**	9.137	33	50	51	52	53
5. **Materialaufwand / bezogene Leistungen**	52.282	54.049	56.896	63.790	65.618	67.346
6. **Personalaufwand und Sozialabgaben**	29.529	31.700	31.629	31.737	32.508	33.300
7. **Abschreibungen**	5.254	7.113	6.602	5.020	5.437	6.899
8. **Sonstige betriebliche Aufwendungen**	6.246	6.611	6.701	6.476	6.584	6.689
9. **Zinsen und ähnliche Erträge**	2.561	1.581	1.976	1.897	1.767	1.858
10. **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	1.126	1.726	1.617	1.426	1.225	1.146
11. **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	1.366	-8.058	-8.981	-4.890	-7.359	-10.670
außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
12. **Sonstige Steuern**	42	42	42	40	40	40
13. **Jahresgewinn (+) / -verlust (-)**	1.324	-8.100	-9.023	-4.930	-7.399	-10.710
14. **Gewinn- / Verlustvortrag**	51.580	52.904	44.804	35.781	30.851	23.452
15. **Vortrag auf neue Rechnung**	52.904	44.804	35.781	30.851	23.452	12.742

[1)] davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen

Zuführung	9.605	112	279	0	0	0
Inanspruchnahme	25	13	13	4.485	4.544	4.611

Anlage 2

Anlage 3

Finanzplan 2026

Mittelherkunft	**T-EUR**
Periodenergebnis Gewinn	
Abschreibungen / RBW Abgänge	6.602
Erhöhung der Rückstellungen[1)]	2.330
Erhöhung der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0
Minderung liquider Mittel	21.061
Mittelzufluss gesamt	**29.993**

Mittelverwendung		**T-EUR**
Periodenergebnis Verlust		9.023
Investitionen		
	Abfallwirtschaft	11.135
	Müllverbrennung	1.061
	Deponie	30
	Verwaltung	100
Minderung der Rückstellungen[1)]		6.039
Minderung der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		2.605
Erhöhung liquide Mittel		
Mittelverwendung gesamt		**29.993**

[1)] davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen

Erhöhung	279
Minderung	13

Anlage 4

Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2025 bis 2029

	Plan 2025	Plan 2026	Vorschau 2027	Vorschau 2028	Vorschau 2029
Mittelherkunft	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**
Periodenergebnis Gewinn					
Abschreibungen / RBW Abgänge	7.113	6.602	5.020	5.437	6.899
Erhöhung der Rückstellungen[1)]	1.229	2.330	1.892	1.810	1.692
Erhöhung Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0				
Minderung der liquiden Mittel	9.908	21.061	21.065	14.643	15.177
Mittelzufluss gesamt	**18.250**	**29.993**	**27.977**	**21.890**	**23.768**

	Plan 2025	Plan 2026	Vorschau 2027	Vorschau 2028	Vorschau 2029
Mittelverwendung	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**
Periodenergebnis Verlust	8.100	9.023	4.930	7.399	10.710
Investitionen					
Abfallwirtschaft	6.070	11.135	9.399	5.154	4.992
Müllverbrennung	1.213	1.061	61	61	61
Deponie	30	30	0	0	0
Verwaltung	100	100	100	100	100
Minderung der Rückstellungen [1)]	236	6.039	10.774	6.351	4.963
Minderung Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.501	2.605	2.713	2.825	2.942
Erhöhung liquide Mittel					
Mittelverwendung gesamt	**18.250**	**29.993**	**27.977**	**21.890**	**23.768**

[1)] davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen					
Erhöhung	112	279	0	0	0
Minderung	13	13	4.485	4.544	4.611

Anlage 5

Vermögensplan 2026

	EUR	EUR
Abfallwirtschaft		
Fachspezifische Software	30.000,00	
Grundstücke und Gebäude	2.100.000,00	
Betriebsanlagen (Wertstoffhöfe)	4.200.000,00	
Fahrzeuge	4.380.000,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	424.809,00	
		11.134.809,00
Müllverbrennungsanlage		
Fachspezifische Software	3.000,00	
Grundstücke und Gebäude	0,00	
Betriebsanlagen	1.000.000,00	
Maschinen	10.000,00	
Fahrzeuge	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.000,00	
		1.061.000,00
Deponie		
Fachspezifische Software	0,00	
Grundstücke und Gebäude	0,00	
Betriebsanlagen	20.000,00	
Maschinen	5.000,00	
Fahrzeuge	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000,00	
		30.000,00
Verwaltung		
Fachspezifische Software	35.000,00	
Grundstücke und Gebäude	0,00	
Fahrzeuge	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.000,00	
		100.000,00
geplante Gesamtinvestitionen		**12.325.809,00**

Mittelfristiger Vermögensplan

	2025	2026	2027	2028	2029
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Abfallwirtschaft					
Fachspezifische Software	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Grundstücke und Gebäude	600.000,00	2.100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Betriebsanlagen (Wertstoffhöfe)	1.200.000,00	4.200.000,00	2.700.000,00	700.000,00	0,00
Fahrzeuge	3.920.000,00	4.380.000,00	6.140.000,00	3.610.000,00	4.425.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	320.356,00	424.809,00	429.485,00	714.393,00	436.972,00
	6.070.356,00	11.134.809,00	9.399.485,00	5.154.393,00	4.991.972,00
Müllverbrennungsanlage					
Fachspezifische Software	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebsanlagen	1.150.000,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00
Maschinen	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.000,00	48.000,00	48.000,00	48.000,00	48.000,00
	1.213.000,00	1.061.000,00	61.000,00	61.000,00	61.000,00
Deponie					
Fachspezifische Software	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebsanlagen	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00
Maschinen	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00
	30.000,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00 (1
Verwaltung					
Fachspezifische Software	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
geplante Gesamtinvestitionen	**7.413.356,00**	**12.325.809,00**	**9.560.485,00**	**5.315.393,00**	**5.152.972,00**

Anlage 6

(1 Geplante Schließung der Deponie Süd zum 31.12.2026.

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:		Vorraussichtlich fällige Ausgaben in T-EUR				
		2025	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
1		2	3	4	5	6
Abfallwirtschaft						
Fachspezifische Software						
	2024	30				
	2025		30			
	2026			30	30	30
Grundstücke und Gebäude						
	2024	600				
	2025		2.100			
	2026			100	100	100
Betriebsanlagen (Wertstoffhöfe)						
	2024	1.200				
	2025		4.200			
	2026			2.700	700	0
Fahrzeuge (Abfallsammelfahrzeuge)						
	2024	3.920				
	2025		4.380			
	2026			6.140	3.610	4.425
Betriebs- u. Geschäftsausstattung						
	2024	320				
	2025		425			
	2026			429	714	437
Deponie						
Fachspezifische Software						
	2024	0				
	2025		0			
	2026			0	0	0
Grundstücke und Gebäude						
	2024	0				
	2025		0			
	2026			0	0	0
Betriebsanlagen						
	2024	20				
	2025		20			
	2026			0	0	0
Maschinen						
	2024	5				
	2025		5			
	2026			0	0	0
Fahrzeuge						
	2024	0				
	2025		0			
	2026			0	0	0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung						
	2024	5				
	2025		5			
	2026			0	0	0
Zwischensumme		**6.100**	**11.165**	**9.399**	**5.154**	**4.992**

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:		Vorraussichtlich fällige Ausgaben in T-EUR				
		2025	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
1		2	3	4	5	6
Müllverbrennungsanlage						
Fachspezifische Software						
	2024	3				
	2025		3			
	2026			3	3	3
Grundstücke und Gebäude						
	2024	0				
	2025		0			
	2026			0	0	0
Betriebsanlagen						
	2024	1.150				
	2025		1.000			
	2026			0	0	0
Maschinen						
	2024	10				
	2025		10			
	2026			10	10	10
Fahrzeuge						
	2024	0				
	2025		0			
	2026			0	0	0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung						
	2024	50				
	2025		48			
	2026			48	48	48
Verwaltung						
Fachspezifische Software						
	2024	35				
	2025		35			
	2026			35	35	35
Betriebs- u. Geschäftsausstattung						
	2024	65				
	2025		65			
	2026			65	65	65
Gesamtsumme		**7.413**	**12.326**	**9.560**	**5.315**	**5.153**

Abfallwirtschaft

	EUR
Fachspezifische Software	
Standardsoftware/Erweiterung	20.000,00
Sonstiges	10.000,00
	30.000,00
Grundstücke und Gebäude	
Betriebsgebäude	2.000.000,00
Gartenabfallsammelstellen	50.000,00
Sonstiges	50.000,00
	2.100.000,00
Betriebsanlagen (Wertstoffhöfe)	
PV-Anlage Unterstellhallen	2.000.000,00
Bau WSH Uffenheimer Straße	1.200.000,00
Aufbau Ladeinfrastruktur E-Fahrzeuge	1.000.000,00
	4.200.000,00
Fahrzeuge	
Abfallsammelfahrzeuge (ASF)	3.530.000,00
Abrollkipper/Absetzkipper	840.000,00
Sonstiges	10.000,00
	4.380.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Büroeinrichtung	15.000,00
Datenendgeräte	20.000,00
Schnellwerkstatt	20.000,00
Geräte für Wertstoffhöfe	10.000,00
Müllgroßbehälter (770/1.000 L)	250.000,00
Abroll-Absetzmulden	17.533,00
Müllpreßbehälter	75.976,00
Sonstiges	16.300,00
	424.809,00
Summe Abfallwirtschaft	**11.134.809,00**

	EUR

Müllverbrennungsanlage

Fachspezifische Software	
Fachspezifische Software	3.000,00
	3.000,00
Betriebsanlagen	
PV-Anlage Dach-/Seitenflächen	1.000.000,00
	1.000.000,00
Maschinen	
div. Maschinen und Geräte	10.000,00
	10.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Datenendgeräte/server	3.000,00
Sonstiges	45.000,00
	48.000,00
Summe Müllverbrennungsanlage	**1.061.000,00**

Deponie

	EUR
Betriebsanlagen	
Sonstiges	20.000,00
	20.000,00
Maschinen	
Maschinen und Geräte	5.000,00
	5.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Sonstiges	5.000,00
	5.000,00
Summe Deponie	**30.000,00**

		EUR
Verwaltung		
Fachspezifische Software		
	Erweiterung Standardsoftware	25.000,00
	Netz- bzw. PC-Software	10.000,00
		35.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	Datenendgeräte	20.000,00
	Hardware für IT-Abt.	5.000,00
	Hardware für Anwender	10.000,00
	Einrichtung	25.000,00
	Sonstiges	5.000,00
		65.000,00
	Summe Verwaltung	**100.000,00**

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg – ASN

Stellenplan Beamte					
Laufbahn-gruppen	**Besol-dungs-gruppen**	**Zahl der Stellen**		**tatsächlicher Personal-bestand**	**Bemerkungen**
		2026	**2025**	**30.06.2025**	
Qualifik.ebene 4	**NV**	0	**0**	**0**	
	B 2	**1**	**1**	**1**	
	A 15	**1**	**0**	**0**	
	A 14	**1**	**1**	**1**	
	A 13/14 H	**0**	**1**	**0**	
Qualifik.ebene 3	**A 13 G**	**1**	**1**	**1**	
(Gehob. Dienst)	**A 12**	**4**	**2**	**3**	
	A 11	**3**	**4**	**1**	
	A 10	**0**	**0**	**1**	
	A 9/10 G	**1**	**1**	**1**	
Qualifik.ebene 2	**A 9 M**	**0**	**0**	**0**	
(Mittlerer Dienst)	**A 8**	**2**	**2**	**2**	
	A 7	**2**	**1**	**1**	
	A 6	**0**	**0**	**2**	
	A 5	**0**	**0**	**0**	
Summe		**16**	**14**	**14**	

Stellenplan Beschäftigte					
Entgelt-gruppen		**Zahl der Stellen**		**tatsächlicher Personal-bestand**	**Bemerkungen**
VG alt	**neu**	**2026**	**2025**	**30.06.2025**	
I	**E15Ü**	**0**	**0**	**0**	
I a	**E15**	**1**	**1**	**1**	
I b	**E14**	**2**	**2**	**1**	
II H + II G	**E13**	**2**	**2**	**2**	
III / II	**E12**	**5**	**4**	**2**	
IVa / III	**E11**	**4**	**4**	**3**	
IV a	**E10**	**3**	**3**	**3**	
	E9c	**15**	**14**	**12**	
	E9b	**12**	**12**	**13**	
	E9aV	**0**	**0**	**6**	
	E9a	**38**	**38**	**14**	
	E8V	**0**	**0**	**1**	
Vc + Vc / Vb + LGr. 7 / 8 a	**E8**	**30**	**30**	**43**	
LGr. 6 / 7 a	**E7**	**2**	**2**	**2**	
VIb / Vc + Vib + LGr. 5 / 6 a	**E6**	**103**	**102**	**92**	
	E5V	**0**	**0**	**1**	
VII / VIb + V II + LGr. 4 / 5 a	**E5**	**17**	**17**	**16**	
	E4V	**0**	**0**	**39**	
LGr. 3 /4 a + 4 /4 a	**E4**	**208**	**208**	**143**	
VIII/VII + LGr. 2/3 a	**E3**	**8**	**8**	**11**	
LGr. 1/2a + 1/3	**E2Ü**	**0**	**0**	**1**	
IX / Ixa + LGr. 1/1a	**E2**	**2**	**4**	**1**	
	E1	**0**	**0**	**0**	
Auszubildende		**0**	**0**	**0**	
Summe		**452**	**451**	**407**	

Anmerkungen: **einschließlich 6 Mitarbeiter in der Freizeitphase der Altersteilzeit**

Stellenübersicht gesamt					
	Zahl der Stellen		tatsächlicher Personalbestand		
	2026	2025	30.06.2025		
			Gesamt	Davon	
				Vollzeit	Teilzeit
Beamtinnen / Beamte	16	14	14	10	4
Beschäftigte	452	451	407	393	14
Summe	**468**	**465**	**421**	**403**	**19**

Anmerkungen: **einschließlich insgesamt 6 Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)**
